

**Betreff:** Fachkräftezuwanderung scheitert an Botschaft! Gewollt oder nur nicht gekonnt?

**Von:** Holger Lüttgen <holger.luetttgen@der-impulsgeber.org>

**Datum:** 28.07.2019, 11:09

**An:** hubertus.heil@bundestag.de

Guten Tag Herr Bundesminister.

Ihre Zeit und die Ihrer Mitarbeiter, die diese Mail erst lesen werden, ist knapp, daher komme ich direkt auf den Punkt.

Als Bundesarbeitsminister sollte es in Ihrem Interesse liegen unsere Kunden und uns als deutsches Unternehmen zu unterstützen. Hierzu zähle ich auch den Abbau von Hemmnissen, die das Wirtschaftswachstum und den Standort Deutschland mittelfristig negativ beeinflussen.

Wir haben für die Deutsche Post eine Fachkraft in Marokko gefunden. Der Arbeitsvertrag liegt vor. Einen Termin bei der Botschaft bekommt der junge Mann nicht kurzfristig und wann er einen bekommt weiß er auch nicht. Wir werden von der Botschaft abgelehnt. Das ist doch, mit verlaub, ein bigottes System. Es wird nach Wegen und Lösungen gesucht, um den Fachkräftemangel zu beheben und die Regierung mit ihren Apparaten blockiert. Möchte die Regierung der ZAV die Vermittlung ausländischer Fachkräfte exklusiv überlassen? Das käme einer Monopolstellung und einer Behinderung der freien Arbeitsausübung deutscher Unternehmen nahe.

Die Botschaft in Rabat, Marokko, behindert die Fachkräftezuwanderung durch die unzumutbare Dauer der Terminvergabe für Arbeits-Visa. Mindestens 6 Monate ist keine Unterstützung für Unternehmen, die in dem afrikanischen Land einen neuen Mitarbeiter gefunden haben. Entweder ist es gewollt oder nicht gekonnt. Das Ergebnis ist eine Behinderung deutscher Unternehmen bei der Lösungen ihres Fachkräfteproblems. Darüber hinaus werden wir als Personalberater ebenfalls behindert, weil wir für unsere Kunden nicht unbehindert tätig werden können (die Botschaft lehnt direkte Kontakte ab).

Wie sieht Ihre kurzfristige Lösung für den konkreten Fall aus? Wie sehen Lösungen für die Zukunft aus, die weder unsere Kunden, noch uns behindern?

Ich freue mich auf eine lösungsweisende Antwort.

Tschüss und bleiben Sie inspiriert.

Holger Lüttgen

**Der Impulsgeber**

"Der Sinn des Lebens besteht darin, glücklich zu sein." (Dalai Lama)



Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 11017 Berlin

Herrn  
Holger Lüttgen

[luettgen@der-impulsgeber.org](mailto:luettgen@der-impulsgeber.org)

REFERAT IIa4 - Grundsatzfragen der Flüchtlingspolitik,  
Ausländerecht und Beschäftigung  
ausländischer Arbeitnehmer

BEARBEITET VON Dr. Friederike Kilian

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 48, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-6540

FAX +49 30 18 527-6755

E-MAIL [Friederike.Kilian@bmas.bund.de](mailto:Friederike.Kilian@bmas.bund.de)

DE-MAIL [poststelle@bmas.de-mail.de](mailto:poststelle@bmas.de-mail.de)

INTERNET [www.bmas.de](http://www.bmas.de)

Berlin, 12. August 2019

AZ IIa4 - 96 - Lüttgen/2019

**Ihre Email vom 28. Juli 2019 an Herr Bundesminister Hubertus Heil bzgl. Fragen zur  
Fachkräftezuwanderung - Probleme mit deutschen Botschaften**

**Abgabe an das Auswärtige Amt**

Sehr geehrter Herr Lüttgen,

für Ihre Anfrage vom 28. Juli 2019 zum Thema „Fachkräftezuwanderung scheitert an  
Botschaft! Gewollt oder nur nicht gekonnt?“ danke ich Ihnen.

Da der Inhalt der Anfrage im Rahmen des Ressortprinzips in die Zuständigkeit des  
Auswärtigen Amtes fällt, habe ich Ihr Anliegen mit der Bitte um Übernahme und  
Beantwortung zuständigkeitshalber dort abgegeben. Das Auswärtige Amt wird sich  
unaufgefordert bei Ihnen melden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Dr. Kilian